

Bewerber planen Online-Runde

Bürgermeisterwahl: Vier und Wolf starten Frage-Format

Edingen-Neckarhausen. Zwei Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Edingen-Neckarhausen, Holger Vier und Gerd Wolf, starten im Rahmen ihres Wahlkampfes ein Online-Format. Das teilte Gerd Wolf dieser Redaktion mit. Bei dem Angebot mit dem Titel „Wahlomat Online“ handelt es sich um eine über das Internet übertragene Live-Diskussion, bei der die Zuschauerinnen und Zuschauer mitwirken können. Das Video ist über folgenden Link abrufbar: <https://bit.ly/3SsyszB>.

„Die Kandidaten stellen sich live den Fragen der Zuschauer und der Gäste. Dieses Format startet unter dem Gesichtspunkt ‚Mehr Transparenz für unsere Gemeinde‘ und soll der erste Schritt für den Austausch mit unseren Bürgern sein“, teilt Wolf mit. Jeder sei eingeladen, egal ob „alt oder jung, groß oder klein“.

Los geht es am Mittwoch, 5. Oktober, um 19 Uhr mit einem sechzigminütigen Auftakt. Es folgen Termine am Freitag, 7. Oktober, am Mittwoch, 12. Oktober sowie am Freitag, 14. Oktober. „Weitere Kandidaten dürfen sich gerne an diesem Format beteiligen“, schreibt Wolf.



BM-WAHL EDINGEN-NECKARHAUSEN

Die erste Runde der Bürgermeisterwahl findet am Sonntag, 6. November, statt. Insgesamt sieben Personen haben bisher ihr Interesse für das Bürgermeisteramt bekundet: Aleksandra Janson, Florian König (CDU), Ramon Schürle, Klaus Merkle, Gerd Wolf, Holger Vier sowie Dauerkandidat Samuel Speitelsbach. Ob sich Gemeinderat Ulf Wacker, der bei der vergangenen Wahl kandidierte, wieder aufstellt, ist nicht klar. Nach Informationen dieser Zeitung will er sich im Laufe dieser Woche zu der Frage nach einer möglichen Kandidatur äußern.

Präsenz im Netz

Aleksandra Janson und Florian König haben eine recht ausführliche Website zur Wahl, die sie nicht mit Hilfe einer Agentur erstellt haben, sondern mit ehrenamtlicher Unterstützung von Freunden und Unterstützern. Ramon Schürle ist bislang nur auf Facebook aktiv. Klaus Merkle plante Stand vergangene Woche eine Präsenz auf Facebook, aber wohl keine Website. Gerd Wolf betreibt eine Seite „Bürgermeisterwahl 2022 in Edingen-Neckarhausen und Neu-Edingen“. Holger Vier ist neben dem geplanten Online-Format auf Facebook aktiv. *tge/hje*



Landrat Stefan Dallinger (mit Hammer) beim geglühten Anstich des Festbierfasses. Bürgermeisterstellvertreter Dietrich Herold (l.) ist sichtlich erfreut. BILDER: MICHAEL SCHÄFER

Kerwe im Dauerregen

Edingen: Das traditionelle Fest am ersten Oktoberwochenende bietet den Besuchern trotz des schlechten Wetters einiges

Von Michael Schäfer

Es hätte so schön werden können. Das Erntedankfest, die Edinger Kerwe und der „Tag der Deutschen Einheit“ fielen in diesem Jahr zusammen auf das erste Oktoberwochenende. Der Rahmen stimmte und nach den Corona-Einschränkungen der vergangenen Jahre waren drei Tage volles Programm der Vereine und des Kultur- und Heimatbundes angesagt. Allein der Wettergott meinte es gar nicht gut mit den Edingern. Selbst ältere Generationen konnten sich schwerlich an „eine so nasse Kerwe“ erinnern. Das drückte sich in den Besucherzahlen aus.

Erst am Montag ließ sich die Sonne zur Schadensbegrenzung wieder blicken. „Schade dafür, denn die Kerwe als ältestes Volksfest der Gemeinde bietet die Gelegenheit für viele Begegnungen und Gespräche“, betonte Bürgermeisterstellvertreter Dietrich Herold bei seiner Eröffnung am Samstagnachmittag.

Zum ersten Mal gab sich auch der Landrat des Rhein-Neckar Kreises, Stefan Dallinger, die Ehre und schlug das Festbierfass gekonnt an. Das Fass wurde von Diplombraumeister Oliver Honsel gebraut und gestiftet. Unterstützung bei seiner „Öffentlichkeitsarbeit“ erfuhr Dallinger zusätzlich von der Schriesheimer Landtagsabgeordneten Fadime

Tuncer (Grüne), vom Vertreter des Kultur- und Heimatbundes (KuHB) Markus Schläfer, etlichen Honoratioren der Gemeinde und anwesenden Bewerbern um den vakanten Bürgermeisterposten. „Ich bin gerne gekommen, auch um die Bürgermeisterkandidaten zu sehen“, offenbarte Dallinger. Wie gewohnt spielte die Musikvereinigung Neckarhausen dazu auf. Insgesamt wurde die Livemusik am Kerwe-Wochenende allerdings etwas reduziert – auf Bitten der Anwohner.

Spannende Fotoausstellung

Trotz des Wetters gab es ein vielfältiges Programm. In der Fotoausstellung in der Alten Schule zeigte die Fotogruppe des KuHB, die zum 52. Mal ausstellte, Bilder zum „Zahn der Zeit“ und „Architektur“. Unter den ersten Besuchern war auch der Ehrenringträger der Gemeinde, Georg Kohler, „und schon seit 1962 im Gemeinderat, wie auf Fotografien der „Edinger Geschichten von 1964-1992“ zu erkennen.

Kulinarisch konnten die Besucher aus dem Vollen schöpfen. Steffi Würsch und Birgit Dittmer luden bereits zum 15. Mal am Freitagabend zum traditionellen Kerwe-Vorglühn in ihre Freiluftbar in die Gartenstraße ein. Auch bei Georg Schneider (Apfelhof) gab es am Freitag ab 19 Uhr aus Anlass des 100-jährigen Fir-



Die „Kerwegretel“ wird auf ihren Thron im Hintergrund gesetzt.

menjubiläums, in Kooperation mit den Edingern Haien (Handball), vorab Programm und leckeres Essen.

Der DRK-Ortsverein Edingen versorgte bereits am Samstag ab 9 Uhr mit seiner „rollenden Straußwirtschaft“ die Leute mit Zwiebelkuchen und neuem Wein. Und wer den Spaziergang zum „Schlösschen“ nicht scheute, wurde am Samstag und Sonntag von der „BürgernInAktion“ mit Essen und regionalen Weinen belohnt.

Der Ökumenische Gottesdienst eröffnete am Sonntagmorgen im Festzelt auf dem Messplatz den zweiten Tag der Kerwe – unter enormen Wassermassen. Um 14 Uhr war traditionsgemäß die Inthronisation der Kerveschlumbel mit den Edinger Käble angesagt. Aber anstatt von ihrem gewohnten luftigen Sitz, überwachte die „Kerwe-Gretel“ das bunte Treiben notgedrungen im Zelt der Karnevalsgesellschaft. Die Edinger Landfrauen brachten ihre hausgemachten Kuchen in zwei Stunden an die Kundschaft. Erstmals bei der Kerwe waren der Tischtennisclub und die Jagdgemeinschaft „Die Wilden vom Königstuhl“.

Festprogramm für die Kleinen

Zum Ausklang am Montag lockten der Turnverein Edingen und die DJK/Fortuna-Fußballer mit kulinarischen Köstlichkeiten. „Viel Wasser von oben, aber feiern kann man auch bei Regen“, war die Meinung von den Gästen Ute Thoma und Andreas Pulver aus der Gemeinde, die zu Gast bei der Kerwe waren. Auch für die Kleinsten war wieder gesorgt. Von Samstag bis Montag gab es einen großen Vergnügungspark auf dem Messplatz samt Kaffee, Kuchen, Waffeln, Crêpes und Knödel.